

Aktuelles

EINLADUNG ZUM DRITTEN TAG FÜR ORTSGESPRÄCHE AM 12. JULI 2024

Auch dieses Jahr möchten wir unser Fachpartnerfeld ganz herzlich zum Tag für Ortsgespräche einladen, um gemeinsam mit Ihnen in fünf Denkmalbaustellen aktuelle Fragen auf dem Gebiet der Denkmalpflege, Prozesse und Methoden zu diskutieren. Die Veranstaltungen werden von der Architektenkammer Baden-Württemberg als Fortbildungen anerkannt.



1 Farnrainhof in Elzach-Yach.



2 Ehemalige Schule in Nagold-Pfrondorf.



3 Städtliches Wohnhaus in Lauffen a.N., Teil des Projektes denkmal_minimal.

Regierungsbezirk Freiburg, Hornberg-Reichenbach und Elzach-Yach

Instandsetzung von Schwarzwaldhöfen: Wie kann sie gelingen?

Bei diesem Termin werden exemplarisch zwei Varianten der denkmalgerechten Sanierung von Kulturdenkmalen durch denselben denkmal erfahrenen Planer präsentiert. Der Gründlehof in Hornberg-Reichenbach von 1683 wurde traditionell zimmermannmäßig repariert, die Statik ertüchtigt, moderne Zutaten wurden bewusst modern abgesetzt. Dieses Hofgut kann vor dem eigentlichen Ortsgespräch besichtigt werden. Beim Farnrainhof in Elzach-Yach aus dem 18. Jahrhundert lag der Schwerpunkt neben dem Erhalt von Binnenstruktur und Ausstattung auf der Erlebbarkeit der historischen Oberflächen, insbesondere der seltenen Schablonenmalerei der Stubenwände. Dennoch hat sich auch dieser Hof nach dem Rückbau zahlreicher jüngerer Einbauten und Verkleidungen komplett in seinem Erleben verändert.

Regierungsbezirk Karlsruhe, Nagold-Pfrondorf

Mehr als nur ein Anstrich – ein Beispiel energetischer Ertüchtigung verschindelter Fassaden

Wie kann eine verschindelte Fassade energetisch ertüchtigt werden ohne Verlust des für ein Denkmal so wichtigen Erscheinungsbildes? In diesem Fall konnte eine Dämmung hinter der Schindelfassade vorbildlich in Rücksichtnahme auf die historischen Anschlüsse untergebracht werden, erhalten blieben auch Zierelemente



4 Alter Pfarrhof in Weinsberg vor der Maßnahme.



5 Pfarrhaus in Deggenhausetal-Urnau.

und Fensterläden. Zudem wurden die Fenster nach historischem Vorbild hergestellt. Wie dies planerisch und technisch möglich war, darum geht es in diesem Ortsgespräch ebenso wie um die Sanierung von Erdgeschoss und erstem Obergeschoss unter Erhalt der historischen Substanz und den Ausbau des Dachgeschosses.

Regierungsbezirk Stuttgart, Lauffen am Neckar

denkmal_minimal. Ein Projekt zur kostengünstigen Sanierung von Kulturdenkmalen

Im Fokus dieses Ortsgesprächs steht das Projekt denkmal_minimal, das anhand von Fallbeispielen in Lauffen, Freudenberg am Main, Beuren und Neckarbischofsheim methodische Wege aufzeigen soll, wie bei ähnlich gearteten Objekten Anreize für Kommunen, Planer und Eigentümer entstehen, Kulturdenkmale mit gezieltem, möglichst geringem finanziellen Einsatz und mit Unterstützung von Sanierungsmitteln instand zu setzen. Beim Ortsgespräch sollen die vier beispielhaften Kulturdenkmale und ihre Konzepte kurz präsentiert werden, wobei das Lauffener Beispiel aus dem Jahr 1501/02 vor Ort besichtigt werden kann. Mit den Bürgermeistern der Beispielkommunen, den Sanie-

rungsträgern und Planern soll ein Austausch stattfinden zu Konzept und Nutzen des Projekts im Rahmen der Stadtsanierung.

Regierungsbezirk Stuttgart, Weinsberg

Vom Abbruchkandidaten zum Leuchtturmprojekt

Nach 30-jährigem Leerstand und fehlendem Bauunterhalt war der 450 Jahre alte denkmalgeschützte Alte Pfarrhof in Weinsberg, bestehend aus Pfarrhaus und rückwärtig angebauter Scheune, in einem schlechten Zustand, als die Instandsetzung begann. Welche Voruntersuchungen und Grundlagen erforderlich sind, um solch ein Vorhaben planerisch und finanziell zu bewältigen, ist Thema dieses Ortsgesprächs. Außerdem soll aufgezeigt werden, wie Abläufe getaktet werden können, um ein optimales Zu-

sammenwirken verschiedener Gewerke bei komplexen Vorhaben im Denkmalbereich zu gewährleisten.

Regierungsbezirk Tübingen, Deggenhausetal-Urnau

Was lange währt, wird endlich gut. Die energetische Sanierung des katholischen Pfarrhauses in Urnau

Abstimmungs- und Entwurfsprozess der umfassenden energetischen Sanierung sollen Gegenstand dieses Fachaustausches sein, ebenso wie die Vorstellung der verschiedenen haustechnischen und bautechnischen Komponenten, wie zum Beispiel die Ertüchtigung der Bestandsfenster, eine Innendämmung, die Erneuerung der Heiztechnik, die Umsetzung eines Lüftungskonzepts und die Anbringung von Photovoltaikmodulen auf Nebengebäuden des Denkmals aus dem 18. Jahrhundert.

Nähere Informationen zu Uhrzeit und Treffpunkten und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Website des Landesamtes für Denkmalpflege. <https://www.denkmalpflege-bw.de/service/veranstaltungskalender>.

Irene Plein

Abbildungsnachweis

- 1 RPS-LAD, Judith Platte; 2 RPS-LAD; 3 Imre Boros, Wolfschlugen; 4, 5 RPS-LAD, FP